

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1 RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 805, KL. 2971, 2972, 2973, 2974

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

Samstag, 2. Dezember 1967

Blatt 3458

Rolf Liebermann beim 11. Europa-Gespräch

=====

2. Dezember (RK) Die Vorbereitungen für das 11. Europa-Gespräch der Stadt Wien, das vom 4. bis 8. Juni nächsten Jahres in der Volkshalle des Wiener Rathauses abgehalten wird, haben im Kulturamt bereits seit geraumer Zeit begonnen. Unter den Persönlichkeiten, die bereits jetzt auf Einladung des Bürgermeisters zur Teilnahme an diesem Gespräch ihre Mitwirkung zugesagt haben, befinden sich der Intendant der Hamburgischen Staatsoper Prof. Dr. h.c. Rolf Liebermann und der Chefredakteur der Zeitschrift "Theater heute" Henning Rischbieter.

Das 11. Europa-Gespräch trägt bekanntlich den Titel "Das europäische Theater und sein Publikum" und bildet einen integrierenden Bestandteil der Wiener Festwochen 1968, die unter dem Motte stehen "Die Komödianten Europas".

- - -

Damit man nicht noch mehr Steuern zahlen muß . . .

=====

Lohnsteuerkarten für die Jahre 1968 bis 1970 sind abzuholen

2. Dezember (RK) Die Wiener Hauseigentümer, beziehungsweise die Hausbesorger als deren Vertreter werden eingeladen, in der Zeit vom 6. bis 15. Dezember (werktags) jeweils zwischen 8 und 14 Uhr die neuen Lohnsteuerkarten für die Jahre 1968 bis 1970 bei den Magistratischen Bezirksämtern abzuholen.

(oweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Niemand zahlt gerne Steuern! Schon gar nicht möchte man mehr Steuerh zahlen als unbedingt nötig. Um dies zu vermeiden, muß die neue Lohnsteuerkarte rechtzeitig dem Arbeitgeber vorgelegt werden. Es ist zunächst Sacheder Hauseigentümer beziehungsweise der Hausbesorger, die Lohnsteuerkarte bei den Magistratischen Bezirksämtern, beziehungsweise für den Bereich Hadersdorf-Weidlingau im 14. Bezirk, Hauptstraße 72 abzuholen. Sollte jemand auf diesem Wege keine neue Lohnsteuerkarte erhalten, muß er sich selber darum kümmern: Bei den Magistratischen Bezirksämtern kann die Ausstellung einer Lohnsteuerkarte beantragt werden. Dazu müssen alle notwendigen Dokumente mitgebracht werden. Wird dem Arbeitgeber die neue Lohnsteuerkarte nicht rechtzeitig vorgelegt, ist dieser verpflichtet, den höchsten Steuersatz anzuwenden, wodurch dem Arbeitnehmer finanzielle Nachteile erwachsen können.

- - -

Restaurierung von Wiener Denkmälern
=====

2. Dezember (RK) Kleine Restaurierungsarbeiten an Wiener Kunstwerken und Baudenkmalern hat der Kulturausschuß des Gemeinderates beschlossen. Die Arbeiten werden sich auf das Schindler- und Schubert-Denkmal im Wiener Stadtpark, auf den Schutzengelbrunnen bei der Paulanerkirche, auf das Waldmüller-Denkmal im Rathauspark und auf das Saar-Denkmal im Wertheimsteinpark erstrecken. Auch die Tabor-Kapelle im 2. Bezirk, die St. Johann-Kapelle im 5. Bezirk und die Beethoven-Gedenktafel am Hause 19, Pyrker gasse 13 werden überholt.

- - -

Gebauer-Ausstellung in Floridsdorf eröffnet
=====

2. Dezember (RK) Stadträtin Gertrude Sandner eröffnete heute vormittag im Floridsdorfer Heimatmuseum in der Prager Straße 33 eine Ausstellung, die dem Gedenken des vor 25 Jahren verstorbenen Lehrers und Asienforschers Anton K. Gebauer gewidmet ist. Die Ausstellung enthält 64 Exponate aus den Ländern Asiens, die Gebauer zu Anfang unseres Jahrhunderts bereist hat.

Bezirksvorsteher Emerling, der mit seinem Stellvertreter Ing. Karl Marksteiner erschienen war, begrüßte die anwesenden Gäste, darunter die Gemeinderäte Sackmayer und Wiesinger sowie Vertreter des Museums für Völkerkunde, das eine Reihe von Exponaten zur Verfügung gestellt hat. Der Bezirksvorsteher teilte mit, daß sich Bundespräsident Franz Jonas, Unterrichtsminister Piffl-Percevic, Bürgermeister Bruno Marek und Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer wegen anderer Termine entschuldigen ließen.

./.

Stadträtin Sendner betonte in ihrer Eröffnungsrede die starke Position, die die Heimatmuseen im kulturellen Leben der Stadt Wien spielen. Sie seien bedeutsame Vermittler der lokalen Geschichte für die städtische Bevölkerung unserer Generation. Mit dem Dank für die Arbeit der Veranstalter erklärte sie die Ausstellung für eröffnet.

Die Anton-Gebauer-Ausstellung wird bis zum 30. April geöffnet sein.

- - -

Wien-Ausstellung in Belgrad eröffnet

=====

Slavik: "Klischeevorstellungen korrigieren!"

2. Dezember (RK) Tagesgespräch in der jugoslawischen Hauptstadt ist seit gestern die soeben dort eröffnete Ausstellung "Wien - Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst". Die gesamte jugoslawische Presse bringt heute in großer Aufmachung Berichte über dieses Ereignis sowie über die Feststellungen Vizebürgermeister Felix Slavik vor der jugoslawischen Presse.

Schon vor der Eröffnung der Ausstellung hatte sich der Vizebürgermeister gestern den jugoslawischen Journalisten gestellt und es als eines der Hauptziele dieser Ausstellung bezeichnet, irreführende Klischeevorstellungen über Wien zu korrigieren. "Wenn wir Wiener uns Filme ansehen, die in unserer Stadt spielen, dann kennen wir diese Stadt oft nicht wieder," meinte Slavik.

Am Abend erfolgte dann die offizielle Eröffnung, der dreihundert geladene Gäste beiwohnten, unter ihnen Mitglieder des diplomatischen Corps - natürlich auch der österreichische Botschafter - und ebenso der Belgrader Stadtpräsident Pesic mit seinen beiden Stellvertretern.

(weit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+
Die Wanderausstellung "Wien - Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst", die mehr als 1.000 Quadratmeter umfaßt, steht ab heute den Bewohnern der jugoslawischen Hauptstadt im Ausstellungspalast des Belgrader Kulturinstituts offen.

- - -

Darüber hinaus steht aber die jugoslawische Hauptstadt in nächster Zeit noch stärker im Zeichen Wiens, da eine Reihe von Rahmenveranstaltungen stattfinden wird. Dazu gehören Konzerte, Forumdiskussionen, Filmabende und eine Kunstausstellung über Werke des Wiener phantastischen Realismus.

Diese Rahmenveranstaltung sollen auch die Äußerungen des Wiener Vizebürgermeisters erhärten, der vor den jugoslawischen Journalisten gesagt hatte, Wien begnüge sich nicht damit, auf den kulturellen Schätzen seiner Vergangenheit auszuruhen. Die Wiener hätten nach den schweren Zerstörungen des letzten Krieges reichlich die Gelegenheit genützt, diese Haltung unter Beweis zu stellen.

Vizebürgermeister Slavik wird seinerseits heute Gelegenheit haben, als Gast des "Direktoriums für den Bau von Neu-Belgrad" den planmäßigen Aufbau dieses eindrucksvollen Stadtteiles zu studieren. Slavik wird im Laufe des morgigen Tages wieder nach Wien zurückkehren.

In Belgrad wird damit gerechnet, daß der Ausstellung, die während der ersten Hälfte des Monats Dezember geöffnet ist, reger Besuch beschieden sein wird.

- - -